

2022/204 8.02.03

Projekte

**Fernwärme Wetzikon, Absichtserklärung zum Fernwärmeausbau in Wetzikon**

### Beschluss Stadtrat

1. Der Unterzeichnung der Absichtserklärung zum Fernwärmeausbau in Wetzikon durch den Ressortvorsteher Tiefbau, Umwelt + Energie sowie der Abteilungsleiterin Umwelt/Projektleiterin wird zugestimmt.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
  - Der Beschluss ist nach dem Beschluss des Stadtrats zum Umsetzungsvorschlag Fernwärme öffentlich.
3. Mitteilung durch Abteilung Umwelt an:
  - Energie 360° AG, David Hadad, Head Legal
4. Mitteilung durch Sekretariat an:
  - Geschäftsbereich Bau, Planung + Umwelt
  - Abteilung Umwelt
  - Stadtwerke
  - Abteilung Finanzen
  - Parlamentsdienste (zu Handen Parlament)

### Ausgangslage

#### Auftrag an den Stadtrat

Am 29. November 2020 stimmten die Wetziker Stimmberechtigten dem Gegenvorschlag zur Fernwärmeinitiative zu und erteilten dem Stadtrat den Auftrag, dem Parlament einen Umsetzungsvorschlag für die Wärmeversorgung der Stadt vorzulegen, welcher möglichst auf Fernwärme des Zweckverbands Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) und der Abwasserreinigungsanlage (ARA) basiert.

#### Umsetzungsvorschlag

Die Arbeiten am Umsetzungsvorschlag sind inzwischen weit fortgeschritten:

- In einer Machbarkeitsstudie wurde nachgewiesen, dass eine regionale Fernwärmenutzung ab der KEZO machbar ist und insbesondere in der Stadt Wetzikon wirtschaftlich konkurrenzfähig betrieben werden kann.
- Die aus der KEZO stammende Wärme soll vor Ort an eine zu errichtende regionale Fernwärme Transport AG im Besitz der beteiligten Städte/Gemeinden abgegeben werden, welche für den Wärmetransport ab der KEZO bis zu den Übergabestellen an die Gemeinden verantwortlich ist.
- Für die Wärmeverteilung (Verteilnetze inkl. Spitzenlast und Redundanz) auf dem eigenen Gemeindegebiet sind die Städte/Gemeinden selbständig verantwortlich.
- Es liegt ein Bauprojekt für einen Wärmeverbund ab der ARA vor.
- Es liegt ein Entwurf eines neuen Wetziker Energieplans vor, welcher eine grossflächige Versorgung mit Wärme aus der KEZO und der ARA festlegt.

- Es liegt ein Vorschlag für Transformationsmassnahmen zur Sicherung der Anschlussdichte für die zukünftige Fernwärmeversorgung vor.

Als grosse Herausforderung und Risiko bezüglich einer wirtschaftlichen Fernwärmeversorgung wird die Geschwindigkeit des Aufbaus der Wärmeversorgung identifiziert. Nur durch einen schnellen Aufbau insbesondere innerhalb der nächsten 10 Jahren kann sichergestellt werden, dass die notwendige Anschlussdichte für die Fernwärme erreicht werden kann, indem die potentielle Kundschaft die Fernwärme nutzt und nicht vorher aus der Gasversorgung zu einer anderen Wärmeversorgung umsteigt. Essentiell sind zudem begleitende Transformations-, Kommunikations- und Marketingmassnahmen.

### Hohe Investitionen

Für den Bau der Fernwärmeversorgung in Wetzikon werden für Verteilnetze, Spitzenlast- und Redundanzzentralen und Transformationsmassnahmen (Aufbau von Wärmeclustern) bis 2040 Investitionen in der Höhe von ca. 100 Mio. Franken notwendig sein, welche insbesondere in den ersten Jahren des Aufbaus anfallen, wenn noch keine relevanten Einnahmen aus dem Fernwärmeverkauf zu deren Finanzierung erzielt werden können. Die Errichtung eines Eigenwirtschaftsbetriebs ist zu Beginn der Fernwärmeversorgung nur mit besonderen Rahmenbedingungen möglich, da das Gemeindegesetz festlegt, dass Betriebsverluste innert 5 Jahren abgetragen werden müssen. Bei einem derart grossen Vorhaben kann diese Vorgabe nicht erfüllt werden. Erfahrungsgemäss dauert es für ein Mehrgenerationenprojekt dieser Art mehrere Jahrzehnte, bis die Investitionen amortisiert sind. Zulässig ist hingegen eine Anschubfinanzierung aus Steuermitteln. Diese dürften in den ersten Betriebsjahren in der Grössenordnung von 10 Mio. Franken pro Jahr liegen.

### Herausforderungen für die Stadtwerke

In seiner Aussprache vom 4. Mai 2022 (SRB 2022/122) sprach sich der Stadtrat dafür aus, die Verantwortung für die Fernwärmeerschliessung auf dem Stadtgebiet und den späteren Betrieb der Fernwärme Wetzikon den Stadtwerken zu übertragen.

Die Anforderungen an die stadt eigenen Werke für den Aufbau einer Fernwärmeversorgung in grossen Teilen des Stadtgebiets sind enorm und bergen ein erhebliches Risiko. Dies insbesondere deshalb, weil bei den Stadtwerken die Erfahrung mit dem Aufbau einer Fernwärmeversorgung inkl. den notwendigen Transformations-, Kommunikations- und Marketingmassnahmen fehlen. Die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden mit entsprechenden Erfahrungen ist beim herrschenden Fachkräftemangel für die Stadtwerke sehr schwierig. Demzufolge müssten Mitarbeitende für die neuen Anforderungen zuerst ausgebildet werden.

### **Public Private Partnership**

Die Machbarkeitsstudie für die Fernwärmeversorgung ab der KEZO hat ganz klar aufgezeigt, dass ein wirtschaftlicher Betrieb der Fernwärmeversorgung wesentlich davon abhängig ist, dass der Aufbau der Versorgung in den Gemeinden professionell und schnell verläuft, da das neue Energiegesetz eine klare Vorgabe zur Ablösung der fossilen Energieträger gibt und die Gaskrise diesen Prozess zusätzlich beschleunigt. Die Stadt strebt in den Fernwärmegebieten eine Versorgung von 70 % der Gebäude an. Bei einem verzögerten Aufbau besteht ein hohes Risiko, dass die Versorgungsdichte deutlich sinkt, was zu höheren Fernwärmepreisen führt. Vonseiten der Kundschaft besteht ein grosses Interesse an einer Versorgung mit Wärmeenergie aus der Region. Um diese potentielle Kundschaft in den nächsten Jahren bis zu einer Versorgung mit Fernwärme zu halten, sind zügig Übergangsangebote bereitzustellen

und begleitende Marketingmassnahmen erforderlich. Parallel dazu müssten die Stadtwerke umgehend die notwendigen Fachkompetenzen aufbauen, um ab jetzt mit hoher Dynamik mit der Umsetzung der Transformation beginnen zu können.

Als Alternative zum risikobehafteten Alleingang der Stadtwerke bietet sich ein so genanntes Public Private Partnership-Modell an. Durch die Zusammenarbeit mit einer in der Fernwärmeversorgung und der Akquise der Kundschaft erfahrenen Partnerin könnten deren Erfahrungen, Kompetenzen und personellen Ressourcen in das Projekt einfließen und die Stadtwerke würden wirkungsvoll unterstützt. Gleichzeitig wird die finanzielle Belastung für die Stadt Wetzikon reduziert.

### **Zusammenarbeit mit Energie 360°**

Aufgrund des Projekts "Fernwärme Zürcher Oberland" signalisierte die Energie 360° AG Interesse, sich an der Fernwärmeversorgung im Zürcher Oberland zu beteiligen. Erste Gespräche mit der Stadt zeigten auf, dass gegenseitiges Interesse für den gemeinsamen Aufbau der Fernwärmeversorgung in Wetzikon besteht.

Die Energie 360° ist eine Aktiengesellschaft im vollständigen Besitz der öffentlichen Hand. Haupteigentümerin ist mit fast 96 % des Aktienkapitals die Stadt Zürich. Weitere Aktionärinnen sind verschiedene Gemeinden vorwiegend aus dem Kanton Zürich und die Erdgas Regio AG (im Besitz diverser Zürcher Gemeinden, u. a. ist auch die Stadt Wetzikon Aktionärin). Energie 360° beschäftigt über 300 Mitarbeitende und engagiert sich in der ganzen Schweiz für die Nutzung von erneuerbaren Energien und verfügt über die nötige Erfahrung und Fachkompetenz bei der Einführung von Wärmeverbunden. Strategische Partnerschaften und Beteiligungen sind ein zentrales Element für die Unternehmensentwicklung von Energie 360°.

Energie 360° ist eine ideale Partnerin für die Stadt Wetzikon, um das Projekt Fernwärme Wetzikon professionell und zielgerichtet vorantreiben zu können. Das Ressort Tiefbau, Umwelt + Energie hat zusammen mit Energie 360° eine Absichtserklärung (Letter of Intent) für eine finanzielle und strategische Unterstützung der Stadt Wetzikon beim Aufbau eines Fernwärmenetzes ausgearbeitet mit folgenden Eckpunkten:

- Gründung einer gemeinsamen Aktiengesellschaft der Stadt Wetzikon und der Energie 360° AG (Arbeitstitel "Fernwärme Wetzikon AG") für den Aufbau und den Betrieb des gesamten Fernwärmenetzes in der Stadt Wetzikon.
- Der ARA Wärmeverbund soll als Sacheinlage in das Aktienkapital der Fernwärme Wetzikon AG eingebracht werden.
- Energie 360° beteiligt sich als Investorin mit einer Minderheitsbeteiligung von 40 % an der Fernwärme Wetzikon AG. Als Option steht zusätzlich die Gewährung eines nachrangigen Aktionärsdarlehens zu Verfügung.
- Energie 360° bringt über zwei Sitze im Verwaltungsrat ihre Fachkompetenz und Erfahrung beim Aufbau und Betrieb eines rentablen Fernwärmenetzes ein, u. a. durch Beratung für den Aufbau einer schlagkräftigen Projektorganisation, die Prüfung der Projekt- und Finanzplanung und eine enge Begleitung der Geschäftsleitung der Fernwärme Wetzikon AG bei der Umsetzung.
- Die Geschäftsführung der neuen AG liegt in den Händen der Stadtwerke.

### **Erwägungen**

Die Herausforderungen für den Aufbau einer Fernwärmeversorgung in der Stadt Wetzikon sind organisatorisch, technisch und finanziell sehr gross. In den nächsten Jahren werden durch das Vorhaben hohe

Investitionen auf die Stadt Wetzikon zukommen. Der Erfolg dieses Mehrgenerationenprojekts hängt wesentlich von einer schnellen und professionellen Einführung des Fernwärmebetriebs ab. Allerdings bestehen bei den Stadtwerken keinerlei Erfahrungen zum Vorgehen und den erforderlichen Massnahmen bezüglich Transformation, Kommunikation und Marketing. Das finanzielle Risiko für die notwendigen Investitionen von 100 Mio. Franken ist ohne entsprechende Fachkompetenz als relativ hoch einzustufen.

Die Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Partnerin mit einem diesbezüglichen Leistungsausweis bietet die Chancen, dass das Fernwärmenetz mit den notwendigen technischen Anlagen zielgerichtet und in der geforderten Geschwindigkeit aufgebaut werden kann und die Akquise und Betreuung der Kundschaft mit der entsprechenden Erfahrung an die Hand genommen wird. Durch die Gründung einer "Fernwärme Wetzikon AG" reduzieren sich zudem die erforderlichen Investitionen der Stadt erheblich.

Die erarbeitete Absichtserklärung zeigt ein realistisches Szenario und bietet für die Stadtwerke eine ausgezeichnete Chance, mit Unterstützung von Energie 360° die Fernwärmeversorgung erfolgreich aufzubauen und zu betreiben. Die Gründung einer "Fernwärme Wetzikon AG" ist ein wesentliches Element für den Umsetzungsvorschlag Fernwärme zuhanden des Parlaments.

Für richtigen Protokollauszug:



**Stadtrat Wetzikon**

Martina Buri, Stadtschreiberin